

Allerlei für die Frauenwelt.

Sommer Tage am Bodensee. Von Otto Binderer. Ich weiß nicht seit wann, aber ich glaube, es war seit dem Tag, an dem ich über Schafels "Eckhard" gelesen. Ein sechzehnjähriges Herz ist schnell geistig und das meine stand damals lichterloh in Flammen und glühte abwechselnd für Maria, Hadwig, die schöne Herzogin von Schwaben, und den Mönch Eckhard, die liebliche Braut nicht zu vergessen! — Seit jener Zeit zog es mich an den Bodensee. Er war das Ziel meiner Wünsche, mein stiller Traum, meine verschwiegene Sehnsucht. Das blieb Schenken je Wahrheit werden können, davon dachte ich kaum, und nun loh ich vielleicht eines schönen Sommerabends in Lindau auf grün umrankter Terrasse und vor mir dehnte sich im scheidenden Licht des Tages die weite schwimmende Wasserfläche des Bodensees. Man hat mich oft im Leben, wenn ich selbstgewollte Wege ging, gefragt: "Bist Du glücklich dabei?" Hätte man es in dieser Stunde getan, ein jubelndes "Ja!" wäre meine Antwort gewesen. Wunschlos glücklich war ich an jenem Abend in Lindau. Die Sonne ging spät. Im Westen verlor die purpurrote Glut, violette Schatten breiteten ihre Flügel aus. Und dann schwebte am Nachthimmel der Mond und seine bleichen Strahlenkinder wanderten mit ihren weißen Fäden auf einer breiten Straße von Licht über das dunkle Wasser. Wir standen am Ende der Mole unter dem steinernen Löwen, der dem Leuchtturm gegenüber die Einsicht zum Hafen bewahrt. Ein Schiff nach dem andern glitt langsam von draußen herein und legte sich wiektungslos zu den Gestellen, bis der junge Morgen es wiede zu neuer Tätigkeit. Auch uns nahm einer der hübschen Dampfer auf und im hellen Sonnenlicht humpeln wir hinüber nach Romanshorn. Spiegelblank lag der weite See. Goldene Lichtfunkeln tanzen über dem fast regungslosen Wasser. Stoß durchdringt der weiße Kampf des Dampfers die Flut, eine maroden Kette flimmernde Farbe hinter sich ziehend. Am Horizont wuchs die Alpenzeller Alpenkette märchengleich aus dem Sonnennebel empor und vor uns grüßte im orangefarbenen Frühstück der Osthügeln das kleine Romanshorn mit seiner wundersamen Insel. Der stiller Wind voll traumhaften Friedens, du grünes "Insel" von Romanshorn, nie werde ich dich vergessen! Du bist ein Lichtpunkt in all den schönen Erinnerungen! Einen Tag später wanderten wir auf Eckhard's Spuren. Da ging es über den See nach Nördnach und von da hinauf nach St. Gallen. Malerisch baute sich die Stadt, eine der höchstelegenen Europas, am grünen Berghang auf. Handel und Industrie blühen in ihren Mauern und weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus ist die Geschäftlichkeit der Frauen und Mädchen von St. Gallen bekannt und berühmt. In der kleidhaften Tracht des Kantons sieht man sie vor den Türen sitzen, wunderbare Süßereien auf die spinnenneweisen Stoffe zaubernd, die in große, runde

Stoffen gespannt sind, über die sich die frischen Gesichter in entfremdetem Flehe bewegen. Aber uns interessierten damals weder die hübschen Schweizerinnen, noch deren lustvolle Arbeiten. Wir strebten eilends durch all die Gassen und Gäßchen der alten Stadt hinauf zum Kloster mit seiner berühmten Stiftsbibliothek. Über dem Grab des heiligen Gallus, der zu Anfang des 7. Jahrhunderts in jener Gegend ein einfaches, nur Gott geweihtes Leben führte, wurde einst jenes Kloster erbaut. Wenn auch die heutigen Abteigebäude ein etwas anderes Gepräge tragen, als zu Eckhards Zeit, so wanderten wir dennoch voll heiliger Scheu durch die Höfe und Kreuzgänge, die unsere Phantasie mit den Geistern der Vergangenheit belebten. Raum wagten wir ein lautes Wort, auch dann nicht, als wir voll tiefer Ergriffenheit droben in der Bibliothek vor den vergilbten Handschriften standen, vor dem Fleisch und der Kunstfertigkeit einer entchwundenen Zeit. Wie manches dieser förmlichen alten Bücher mag das ganze Lebenswerk eines frommen Mönches gewesen sein, allerdings ein Lebenswerk von Raum zu unterschätzender Bedeutung für die Nachwelt! Eine Handschrift des Nibelungenliedes aus dem 13. Jahrhundert, der Walther Notker Labeo aus dem 10. und die "Casus monasterii S. Galli" aus dem 11. Jahrhundert gehören zu den größten Schätzen der Sammlung. Die auseingesetzte Handschrift benutzte Schaffel im "Eckhard". Die Bibliothek soll 1725 Bände solcher wertvollen Handschriften umfassen, außerdem noch 1564 Inkunabeln, darunter die ersten Lutherbibeln. Nur schwer konnten wir uns von hier trennen. (Schluß folgt.)

Abendbriefe.

Wenn am Altar der Natur
Tag und Nacht sich traut verehnen,
Wirthin über Wald und Fluß
Sanft die Abendgloden tönen,
Wenn im Welt die Sonne schied
Und das Abendrot vergläh:

Wenn verschummt der heit're Sang
Wund'rer Voglein in den Zweigen
Und am grünen Wiesenhang
Wren Rech die Blumen neigen,
Wenn das Echo längst entstieß,
Das oft nedend Antwort rief:

Wenn kein Hauch am Waldbesbaum
Wellenfolgend kreist den Weiher:
Schwebt der Friede wie ein Traum
Sanft herob im Rebelschleier
Und umfaßt Baum und Strauch
Lieder noch als Zephyrs Hauch.

Gott Deine.

C. A. Potschka

Zahn-Pasta
1 Pfund 25 und 50 Pf.

Zahn-Tropfen
1 Flasche 50 Pf.

Zahn-Pulver
1 Schachtel 25 Pf.

Zahn-Hörsten
von 15 Pf. bis 120 Pf.

Mund-Wasser
1 Flasche 1 Lt., empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Prager Straße 34,
Gaußstraße 31.

Fichten!

So wie große Massen andere Stoffe, mit gutem Erdballen voll garniert, offeriert billigst wegen Räumung eines Quartiers.

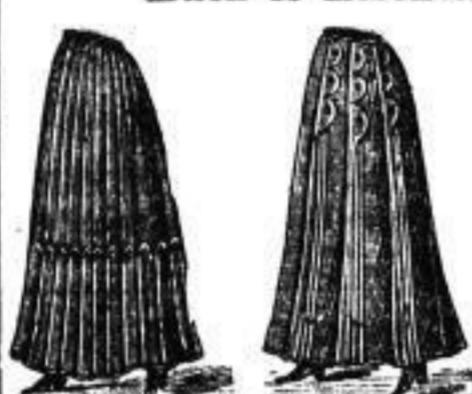
Herrn. A. Gilleme,
am Bahnhof Döbner.

Herren- und Damen-Kad
tauft. Off. m. Br. u. N. Postamt 6.

Wildenauer Str. 17

Spezialfabrik für Kostüm-Röcke

Bach & Eisenstaedt,

Fussfreie Röcke
für
Reise und Sport

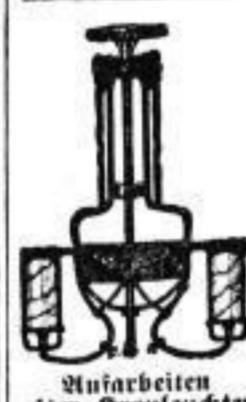
von 7.25 bis 34 M.

Die neuesten Erscheinungen der
Mode. Verarbeitung nur besser
Stoffe, prima Konfektion, guter
Styl, Fabrikation nur dieses einen
Artikels, daher höchste Leistungsfähigkeit.

Neuheiten in
Gesellschaftsröcken.

Backfisch-Röcke in allen Weiten, Längen, in einfachen und eleganten Fäcoms.

Etwas Neuerungen schnell, fortw. kostenlos.



C. R. Richter,

Kronleuchter-Fabrik,

Amalienstrasse 19
(und Ringstrasse).

Arbeiten
alter Kronleuchter
billigst.

Neue Muster

für Gas und elektr. Licht eigner Fabrikation.

Neu! Kronleuchter für hängendes Gas. Neu!

glühlicht modernst. Stile. Billigste Preise.

Eigene Fabrikation.

Fettelebigkeit. Korpulenz.

Laarmann's Entfettungstee

Marke REDUCIN auch blutreinigend

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz M. & N. bei beson-

ders starker Korpulenz M. & N. Probearakt. M. & N.

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre Laarmann's Entfettungstee

100 Jahre Laarmann's Entfettungstee